

16. De-
cembr.

Die dritte Predige.
TEXTUS.

Nad ein Mann von Bethlehem Juda zoch
swallen in der Moabiter Lande / mit sei-
nem Weibe vnd zweien Söhnen / der hieß
Elimelech / vnd sein Weib Naemi / vnd seine
Söhne / Mahlon vnd Chilton / die waren E-
phrater von Bethlehem Juda. Vnd da sie ka-
men ins Land der Moabiter / blieben sie da-
selbst.

Nachdachte vnd geliebte im
H. Erren Christo Jesu / In einer glaubwür-
digen Historia pflegt man die Personen / zeit
vnd ort namhaftig zu machen / von wem / wo
vnd wenn was geschehen. Denn wo man
etwas nur von hören sagen hat / wie einmal
dis oder jenes sol geschehen seyn / da heit
mans selten vor eine ware Geschichte / vnd obs
gleich war seyn möchte / jedoch so glaubt man es selten / weil die not-
wendigen vmbstände nicht mit gemeldet werden. Solches hat auch
der Heilige Geist in dieser Historia Ruth in acht genommen / da er
als bald im anfang / die zeit / den ort vnd die Personen namhaftig
macht. Vnd was die zeit belanget / haben wir nechst gehört / daß sichs
begeben zur zeit da die Richter regiereten / vnd grosse Thewrung im
Lande war / mit welcher Plage G. D. sein Volck heimsuchte / vmb
ihrer Sünde willen / daß sie den H. Erren ihren Gott verlassen / der sie
aus

aus